



**Grußwort zur Einschulung 2017/2018 am 13.09.2017 in der Jushalle**  
(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Verehrte Frau Rektorin Wannek, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, werte Vertreter des Grundschulfördervereins, liebe Eltern, Verwandte und Freunde und alle Mitwirkende, ich grüße Sie herzlich zur heutigen Einschulungsfeier. Ganz besonders aber begrüße ich euch liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler und es ist mir eine Ehre als Kohlberger Bürgermeister heute zu euch sprechen zu dürfen.

Seid ihr au a bissle aufregt – dees macht gar nix – I au - ond vermutlich eure Eltern au? Im Kindergarten wart ihr ja schon bei den „Großen“ und da gehört es dazu unsere schöne Grundschule am Jusi kennenzulernen. Heute ist es nun endlich soweit – der Tag eurer Einschulung.

Ich erinnere mich noch an meine Einschulung. Meine Eltern hatten mir eine große grüne Schultüte gepackt mit vielen Süßigkeiten drin. (Bild zeigen) Auf die Schule hatte ich mich gefreut, obwohl mein Opa immer sagte: Mit der Schule beginnt der Ernst des Lebens. Ich war gespannt auf die Lehrerin und meine Mitschüler. Einen kannte ich jedenfalls schon. Mit meinem Freund Martin hatte ich schon vorher ausgemacht, dass wir zwei nebeneinandersitzen wollten. Das hat uns a bissle beruhigt. Meine erste Lehrerin hieß Frau Keppeler und zu Beginn der Stunde sind wir alle aufgestanden und haben laut „Guten Morgen Frau Keppler“ gerufen!

Liebe Kinder und liebe Eltern, die Gemeinde Kohlberg ist stolz auf ihre Grundschule am Jusi und ich freue mich ganz besonders über diesen neuen Jahrgang von 22 Kindern aus Kohlberg und 3 Kinder aus Kappishäusern.

Aber was wäre eine Schule ohne Lehrerinnen und Lehrer. Sie sind heute auch hier und freuen sich auf euch. Zwei von ihnen haben heute auch ihren ersten Schultag - zumindest an der Grundschule am Jusi. Frau Wannek, unsere neue Schulleiterin und Frau Antal. Seien Sie herzlich willkommen in Kohlberg. Ich möchte an dieser Stelle dem ganzen Lehrerkollegium meine ganz besondere Wertschätzung ausdrücken und den Dank der Gemeinde Kohlberg für ihren wertvollen Dienst an unseren Kindern überbringen. Weil meine Tochter auch Lehrerin ist, habe ich einen ganz neuen Blick auf diesen Beruf gewonnen und habe den größten Respekt vor Ihrem Beruf – oder sollte ich sagen vor Ihrer Berufung.



Liebe Eltern, zur Einschulung ihrer Kinder möchte ich Ihnen gerne ein Zitat des französischen Schriftstellers François Rabelais mit auf den Weg geben, der schon im 16. Jahrhundert erkannte: „**Ein Kind ist kein Gefäß das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.**“ Als Feuerwehrler weiß ich, dass zum Umgang mit Feuer ganz viel Achtsamkeit gehört. Denn ein Feuer hat Eigendynamik - ja oft ein Eigenleben und ist nicht immer kontrollierbar. Wir finden das Wort auch in Kombinationen mit Feuereifer oder mit dem Wort Leidenschaft. Deshalb gehört auch ganz viel Zuversicht für Sie liebe Eltern dazu.

Doch woher die immer nehmen? Mein Ernährungstipp heute speziell für Sie – (nein - kein Seitenbacher Müsli) sondern Ihr Bürgermeister empfiehlt: Nehmen sie jeden Morgen eine Portion Vitamin O zu sich. Das O steht für Optimismus und es ist gerade für den Start in den Tag so wichtig, wie ein gesundes Frühstück. Hilfreich ist auf jeden Fall auch Vitamin G. G wie Gelassenheit – gerade dann wenn es hektisch und stressig wird. Mir hilft dabei manchmal eine Tasse Kaffee- Ihnen vielleicht ein Tee. Beides - Optimismus und Gelassenheit, das wissen Sie als erfahrene Eltern sicher, strahlt auf Ihre Mitmenschen und besonders auch auf Ihre Kinder aus. Und wissen Sie was – ganz ohne Risiken und unerwünschte Nebenwirkungen

**Euch liebe Erstklässler** wünsche ich jetzt einen supertollen ersten Schultag. Seid offen und redet miteinander. Wenn euch etwas fremd oder einfach anders vorkommt, bleibt neugierig und geht aufeinander zu.

Seht die Unterschiedlichkeit von Menschen als einen großen Schatz, denn wie langweilig wäre es, wenn wir alle gleich wären.

Bewahrt euch stets den Weitblick, der den Kohlberger und Kappishäuser Kindern in die Wiege gelegt ist. Schaut immer über den Tellerrand hinaus, so wie man vom Jusi in die Weite blicken kann.

Seht die Schulzeit als Chance zur Weiterentwicklung. Gebt allen Menschen – besonders den Lehrerinnen und Lehrern die Chance – euch etwas beizubringen und respektiert sie genauso wie eure Mitschüler.



Schätzt das Wissen und Lernen hoch ein und bewahrt euch das ein Leben lang.

Und zum Schluss, bewahrt euch die Freude am Leben. Sucht euch schöne Hobbies und Freizeitbeschäftigungen. Die Vereine in Kohlberg und Kappishäusern halten viele Angebote für euch bereit.

Sucht euch aber vor allem Freundinnen und Freunde. Die Schulzeit ist die beste Zeit dafür, um Freunde für's Leben zu finden.

Ich wünsche euch jetzt einen einmaligen und unvergesslichen Einschulungstag auch im Namen des Gemeinderats der Gemeinde Kohlberg.

Genießt eure Schulzeit, die heute für euch beginnt und rückblickend viel zu schnell vorbeigeht.

Rainer Taigel, Bürgermeister